

Porzellanmalerin ist international gefragt

Porträt Die Kunstwelt der Jana Wendt aus Lierschied: Immer auf der Suche nach dem schönsten Osterei

Von unserer Mitarbeiterin
Gina Haubner

■ **Lierschied.** Ein brauner Hase hält verschmitzt grinsend eine Kamera in der Hand, neben ihm eine hübsche Hasendame. Vor den beiden, unverkennbar durch die davor liegende Pyramide, ragt der Louvre in die Höhe. Alles ist mit sehr feinen Pinselstrichen auf ein Osterei aus Porzellan gemalt. Es steht zwischen vielen anderen Porzellaneiern in einer Glasvitrine im Haus von Jana Wendt.

Dort wohnt die freischaffende Künstlerin gemeinsam mit ihren vier Kindern, Madleen, Melina, Marcel und Mandy. Schon mit acht Jahren wusste sie: „Das will ich später machen und nichts anderes.“ Sie war damals mit ihren Eltern zu Besuch in der Porzellanmanufaktur Meissen. Die 42-Jäh-

rige reizt es, auf Porzellan zu malen, weil sich durch das Brennen die Farben veränderten. „Deswegen muss ich es anders bemalen als es später aussehen soll“, sagt Jana Wendt.

Ihre Kunden gewinnt sie über Ausstellungen und Märkte. Inzwischen sind Ostereiermärkte ihr Hauptverdienst. „Das sind Märkte auf denen nichts anderes verkauft wird, als unzählige verschieden gestaltete Ostereier“, erklärt Jana Wendt. Oft fährt ihre älteste Tochter Madleen mit. Im März geht es zum ersten Mal in die Nähe von Paris. Und alle helfen mit: Madleen besserte extra ihr Französisch auf und Melina hält zu Hause die Stellung. Marcel hilft bei allen technischen Angelegenheiten und Mandy beim Einpacken. Denn in den sechs Wochen vor Ostern läuft die heiße Phase im Hause Wendt. Zu

keiner anderen Zeit verkauft sich Porzellan so gut. Die Preise liegen zwischen 19 und 290 Euro, denn für ein Ei braucht die 42-Jährige zwischen sechzig Minuten und fünfzehn Stunden – abhängig von Motiv und Größe. „Den Menschen gefällt, dass sie ein selbst-gemaltes Unikat bekommen“, meint Madleen.

Allerdings bemalt Jana Wendt auch anderes Porzellan: Geschirr, Streichholzschachteln und Spardosen. Dabei hat sie ein Repertoire an unterschiedlichsten Motiven. Von Motorrädern, über Sehenswürdigkeiten bis zu Darstellungen aus Flora und Fauna.

Kunden können sich auch eigene Motive wünschen, so wie der Kakteenzüchter Günter Bowe aus Darweiler: „Ich habe gesehen, was sie macht, und deswegen wollte ich mein Lieblingsmotiv zum Ge-

Biografie: Kindheitstraum verwirklicht



Schon mit acht Jahren wollte Jana Wendt, aufgewachsen in Leipzig, Porzellanmalerin werden. In der neunten Klasse bewarb sie sich bei der Porzellanmanufaktur Meissen für eine vierjährige Ausbildung und wurde gemeinsam mit acht weiteren Bewerbern aus 400 ausgewählt. Ihre Spezialisierung: Blumenmalerei. Danach arbeitete sie künstlerisch als freie Mitarbeiterin für verschiedene Unternehmen, bis sie sich 2011 selbstständig machte. Die heute 42-Jährige wohnt seit 14 Jahren in Lierschied und ist Mitglied des Nassauer Künstlerstammtischs, die zwei Ausstellungen im Jahr organisieren. Im Kunstverein „Die Treidler“ aus St. Goar ist sie Vorstandsmitglied. An der Loreleyschule und an der VHS gibt sie Malunterricht, Zeichenkurse und Töpferkurse.



Neben Ostereiern bemalt Jana Wendt auch anderes Porzellan: Geschirr, Streichholzschachteln und Spardosen. Dabei hat sie ein Repertoire an unterschiedlichsten Motiven.

Fotos: Gina Haubner

mälde machen lassen.“ Aber nicht nur auf Porzellan, auch auf Leinwände malt die Künstlerin ihre mitunter kritischen Darstellungen, darunter Themen wie der Bahnlärm und die nicht vorhandene Rhein-

brücke. Trotzdem malt die Künstlerin das ganze Jahr Ostereier. Getreu dem Motto: Nach Ostern ist vor Ostern. „Durch die ganze Eiermalerei war ich letztes Jahr gar nicht wirklich in Weihnachtslau-

ne“, sagt sie. Aber an Ostern selbst ist der Stress erst einmal vorbei und die Kinder suchen, was der Osterhase versteckt hat. Und diese Eier sind dann ausnahmsweise mal aus Schokolade.